

Auerthal-Beitrag.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis:
Inkl. der 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich
mit Fringerlohn 1 Mk.
durch die Post 1,25 Mk.

Mit 3 Familienblättern: Frohmann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Junke, Aue (Erzgebirge.)
Verlag u. Expedition: Aue, Marktstraße

Inserate
die einspaltige Zeile 10 Pf.
amtliche Inserate die Corpus-Zeile 25 Pf.
Reklamen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

Nr. 60.

Freitag, den 19. Mai 1899.

12. Jahrgang.

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 18. Mai 1899.

— Verein für die Kinderbewahranstalt Aue. Der
bedeutende Haupt-Versammlung Mittwoch, den 24. Mai
abends 8 Uhr, i. altdeutschen Zimmer des „Hotel blauer
Engel“.

— Der Erzgebirgssturngau macht seine Turnfahrt
dies Jahr am 9. Juli nach Carlsefeld.

— Die vereinigten Kapellen unserer Stadt werden
zum ersten Mal am 1. Feiertag auftreten.

— Fahrgeleitzug für Gesellschaftsfahrten auf
der Bahn gibt es während der Feiertage nicht.

— Einen Sonderzug läßt die Staatsbahn von Zwickau
aus am 1. Feiertag ab mit Anschluß nach Johannege-
genstadt, Schönheiderhammer und Annaberg.

— Erlöschen ist die Maul- und Klauenseuche in
Betersfeld.

— Auf Fol. 307 des Handelsregisters für Neustädtel,
Aue und die Dorfschaften ist heute die Firma Paul Müller
in Aue und als Inhaber Herr Max Paul Müller
in Aue eingetragen worden.

— Auf Antrag des Gemeinderats zu Raschau soll
der von der Annaberg-Schwarzenberger Straße ab-
zweigende, durch den Ortsteil Viehtrift nach der Staats-
waldung führende Kommunikationsweg Nr. 678 des
Sturzbuchs als öffentlicher Weg eingezogen werden.

— Das Konturverfahren über den Nachlaß des Res-
taurateurs Ungethüm in Neustädtel ist aufgehoben.

— Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen
im Konkurs des Schuhmaarenfabrikanten Demmler fin-
det Freitag, den 2. Juni statt.

— Ausgeschrieben sind die Maurer- und Zimmer-
arbeiter zu einem Postneubau in Falkenstein.

— Zwickau, den 18. Mai. Versteigerung der Grund-
stücke der verstorbenen Zimmergeschäftsbefizerin Voos
findet Dienstag, den 23. Mai, Vormittags 11 Uhr statt.

— Schneeberg, den 18. Mai. Abnahme der Schluß-
rechnung im Konkurs des Kaufmanns Hamann findet
den 17. Juni, Vormittags 11 Uhr statt.

— Nieder-Zwickau, den 18. Mai. Am Sonntag zur
Nacht ist die Scheune und ein Seitengebäude des Guts-
besitzers Bonny niedergebrannt.

— Lauter, den 17. Mai. Der „Schützenverein“ erhielt
die Erlaubnis, zur Führung der Kgl. Wappens in seiner
neuen Fahne.

— Niederzwickau, 17. Mai. Ein Eisenbahnrevolver wurde
vorigen Freitag Abend hier entdeckt, indem man einen
starken Pfahl auf den Eisenbahnschienen der Linie Nie-
derzwickau-Schneeberg vorfand. Glücklicherweise ist der
Pfahl von dem abends 1/2 11 Uhr nach Schneeberg fah-
renden Personenzuge zermalmt worden. Der Pfahl diente
vorher zum Absperrn eines in der Nähe gelegenen ver-
botenen Weges.

— Johannegegenstadt, den 16. Mai. Gestern wurde
die Bahn nach Karlsbad für den Personenverkehr er-
öffnet.

— Zwickau, den 17. Mai. Die hiesige Jagd wird Sonn-
abend, 3. Juni, 4 Uhr, im „Gasthof zur Sonne“ ver-
pachtet.

— Wildensefeld, 15. Mai. Gestern Vormittag entstand
in der Gräflich Solmschen Waldung hier, unweit der
Toelteschen Papierfabrik, ein Waldbrand, welcher zweifel-
los von einem kurz zuvor vorbeifahrenden Eisenbahnzug
entstanden ist. Arbeiter eilten herbei und löschten den
Brand, bevor er größeren Schaden anrichten konnte.

— Chemnitz, den 17. Mai. Wie das hiesige Tageblatt
berichtet, wird die Kreisfeuerwehrmannschaft Zwickau geteilt,
und zwar wird eine solche noch in Chemnitz am 1. Ok-
tober nächsten Jahres errichtet.

— Mittweida, den 16. Mai. Hier drang am Sonntag
Abend der Drahtzieher Ulbricht in die Wohnung des
Fleischers Clemens Berger, welcher ausgegangen war, um
zu schlafen, dabei wurde der Einbrecher von dem Dienst-
mädchen überrascht. Das Letztere wurde von dem Dieb
gewürgt, sodas es besinnungslos zusammenbrach. Ul-
bricht sprang ins Wasser, konnte aber nicht ertrinken,
weil nicht genügend darin war. Er wurde verhaftet.

— Mittweida, 15. Mai. In dem Walde zwischen
Krambach und Schöppingen wurde in vergangener Nacht
von einem italienischen Bauarbeiter ein Sittlichkeitsver-
brechen verübt. Durch die Hilferufe des angegriffenen
Mädchens kamen drei Männer hinzugeeilt, worauf der
Arbeiter einen Revolver zog und losfeuerete, sodas eine
Kugel einem der zur Hilfe herbeigekommenen Männer durch
die Hand fuhr. Hieraus entwickelte der Attentäter, doch

wurde er bereits heute Vormittag verhaftet und dem
hiesigen Amtsgericht eingeliefert.

— Zwickau, 17. Mai. Vorgesekern Mittag extrant der
Arbeiter Weiskens aus Weißbach im Ködelbach. Er
war von einem schmalen Steg herabgestürzt.

— Croffen, 16. Mai. Hier brannte vorgestern Abend
eine Scheune nieder.

— Reichenbach, den 17. Mai. Am Sonntag Nachmittag
entstand in einer Waldung des Rittergutes ein größerer
Waldbrand.

— Hainichen, 17. Mai. Blutvergiftung durch Ver-
fährung einer kleinen Wunde mit künstlichem Dünger
zog sich ein hiesiger Landwirt zu, was dessen Tod zur
Folge hatte.

— Zwickau, 17. Mai. Eine Stoffhäuserfahrt am
24. Juni unternimmt der hiesige Militärverein.

— Leipzig, den 17. Mai. Der Buchhändler Caspar
wurde wegen Untreue und Bankrotts zu 4 Jahren Ge-
fängnis verurteilt.

— Adorf, 16. Mai. Gestern Abend gegen 1/2 9 Uhr
ereignete sich auf der Strecke Chemnitz-Adorf ein Un-
fall, der glücklicherweise keine ersten Folgen gehabt hat.
Die Lokomotive des um 1/2 8 Uhr hier eintreffenden Zuges
entgleiste mit den beiden Borderrädern zwischen Zwota
und Marktneudorf, wo die Strecke sehr abfällig ist, und
fuhr noch 300 Meter — dabei eine Brücke passierend —
fort, ehe der Zug zum Stehen kam. Der Verkehr wurde
durch Umsteigen in einen von Adorf nach der Unfallsstelle
abgegebenen Verzug bewerkstelligt.

— Hohenstein-Erußthal, 15. Mai. An dem Himmel-
fahrtsfeste wurde bei Wüstenbrand ein Sittlichkeitsver-
brechen verübt. Der Unbekannte soll gegen 22 Jahre
alt, blaue Zöpfe getragen haben und ohne Vorhemdchen
und Schloß, nur mit Bartheimhemde, an dem der oberste
Knopf gefehlt hat, bekleidet gewesen sein. Er soll an den
Händen und im Gesicht beschmutzt gewesen sein.

— Sonnabend Vormittag gegen 10 Uhr stürzte plötz-
lich am Jäckelchen Fabrikneubau, Schützenstraße 1, das
Dachgerüst mit lautem Gepolter zusammen. Sechs dar-
auf arbeitende Maurer wurden mit zu Boden gerissen,
famen indessen ebenso glücklicher als wunderbarer Weise
ohne jede Verletzung davon.

— Chemnitz, 16. Mai. Auf der Kaiserstraße wurde am
Montag Nachmittag ein 23jähriger Handarbeiter in sei-
ner 4 Treppen hoch gelegenen Schlafkammer erhängt
aufgefunden. Was den Unglücklichen in den Tod getrie-
ben hat, ist zur Zeit noch unbekannt. Vermutlich ist er
schon im Laufe des Sonntag zu der unseligen That ge-
schritten.

— Plauen b. Dresden, 16. Mai. Ein kaltes Bad er-
hielt zur Himmelfahrt der hiesige Gesangverein bei
Ueberschreiten einer morschen Brücke, indem dieselbe nach-
gab und die Sänger in den Drettenbach stürzten, einer
brach dabei ein Bein, die meisten wurden verletzt.

— Dresden, 16. Mai. Ueberrfahren von der elektrischen
Bahn beim Abspringen wurde vorgestern ein Schüler
der Tierärznel-Hochschule. Er erlitt einen doppelten
Weinbruch.

— Dresden, 16. Mai. Am Montag früh stürzte ein
Maurergefelle in Striesen von einem Neubau vier Stock
herab. Er fiel so glücklich, daß er mit dem bloßen
Schrecken davonkam.

— Die Pulsader durchschnitten hat sich hier im Fische-
häuer Forstrevier ein Kandidat der Medizin.

— Dresden, 12. Mai. Das Grab der Maigalle-
nen war diese Woche der Gegenstand einer Zeitungsno-
tiz, welche besagte, daß 300 rote Tulpenzwiebeln, die auf
dem Grabe angepflanzt gewesen sein sollten, von irgend
einer Seite entfernt worden wären. Hierzu schreibt der
„Dresd. Anz.“: Das betreffende Grab wird auf Kosten
des Rates der Stadt gepflegt. Es ist mit Epheu und
Sedum bedeckt und es dürfte mindestens sehr unwahr-
scheinlich sein, ob dazwischen Hunderte von Tulpen ge-
pflanzt werden und gedeihen könnten. Vor einigen
Jahren sind allerdings dort von unbekannter Hand
Tulpenzwiebeln eingelegt, wie man aus den herausgewachse-
nen Pflanzen erkannte; es haben in den letzten Jahren
etwa 10 bis 12 Tulpen auf dem Grabe gedüht, auch
in diesem Jahre noch etwa 5 oder 6, aber weder die
Handlung nichtswürdiger Buben, noch der Akt einer Ver-
höhnung, der aufs Entschiedenste in Abrede gestellt werden
muß, hat die letzten vernichtet, vielmehr der auch von
vielen Stelleninhabern benachbarter Gräber beklagte,
die Blumenzwiebel besonders bedrohende — Mäusefraß!

— Zwickau, 12. Mai. (3. Strafkammer). Die Henriette
Burkhardt geb. Rothe aus Thonhausen wurde wegen
Gewerbsunzucht mit 14 Tagen Haft bestraft, die mehr-

fach vorbestrafte Fanny Agnes verehel. Kramer geb. Heinz
in Grimnitzau wurde wegen Kuppelei freigesprochen.

— Der vorbestrafte Handarbeiter Oskar Paul Feist aus
Pölsitz, wohnhaft in Marienthal, kam wegen gefährlicher
Körperverletzung und Verwens mit Steinen mit 8 Mo-
naten Gefängnis und 1 Woche Haft zur Bestrafung.

— Die Schulknaben Paul Ewald Rothe und Gustav Paul
Meier in Neustädtel wurden am 23. März d. J. vom
Kgl. Schöffengerichte Schneeberg wegen Diebstahls je mit
3 Tagen Gefängnis bestraft, weil sie im Oktober v. J.
dem Stilmaschinenbesitzer S in Neustädtel einen am of-
fenen Fenster seiner Maschinenstube hängenden Käfig mit
Hänfling gestohlen. Rothe hatte seine Strafe angenom-
men, der Vater Meiers aber Berufung eingelegt, und
wurde Meier mangels genügender Schuldbeweise frei-
gesprochen.

— Der Maurer Friedrich Wilhelm Georgi
in Aue wurde am 30. März vom Kgl. Schöffengerichte
zu Schneeberg wegen gefährlicher Körperverletzung mit
3 Monaten Gefängnis bestraft. Die heute verhandelte
Berufung gelangte zur Verwerfung.

— Die Berufung
des Kaufmanns Curt Tuchscheer in Aue gegen das Ur-
teil des vorgenannten Schöffengerichts vom 30. März
nach welchem T. wegen Verleibung eines Schutzmannes
in Aue mit 1 Woche Gefängnis bestraft worden ist, wurde
verworfen.

— Zwickau, 16. Mai. (3. Strafkammer). Der Kern-
macher Max Friedrich Bod in Zwickau wurde wegen
Sittlichkeitsverbrechen nach § 176, Ziffer 3 des St. G. B.
mit 6 Monaten und einer Woche Gefängnis bestraft.

Der Restaurateur Karl Robert Günzel in Zwickau ist
vom dazigen Stadtrate mit 20 Mk. oder 6 Tagen Haft-
strafe belegt worden, weil er am 28. Januar in seiner
Schankstube Gästen den Aufenthalt über die Polizeistunde
hinaus gestattet habe. Gegen diese Strafverfügung hat
G. Einspruch erhoben. In der deshalb vor dem Schöf-
fengerichte Zwickau angestandenen Verhandlung verblieb
es jedoch bei der ausgeworfenen Strafe. Die von G.
gegen das Schöffengerichtsurteil eingelegte Berufung konnte
in heutiger Sitzung nicht erledigt werden, da sich noch
die Abhörnung eines Schutzmanns von Zwickau als Zeuge
nötig macht.

Als größte Pfingstfreude für die Damenwelt tritt mit
gewohnter Reichhaltigkeit die Pfingstnummer des bekann-
ten Universalblattes „Mode und Haus“, Verlag John
Henry Schwerin, Berlin, auf den Plan. In 69 Aufsätzen
wird uns der augenblickliche Stand der Mode vorgeführt,
und zu jeder Ansicht finden wir auf dem beigelegten
Schmittmüsterbogen die dazu gehörigen Schritte, sodas
selbst eine Anfängerin sich alle diese duffigen Kostüme
selbst herstellen kann. Hierzu kommt die achtfertige
„Belletristische Beilage“ mit reizenden Pfingstbildern und
Erzählungen, die achtfertige Romanbeilage mit dem
spannenden Roman von Ada von Gersdorff „Der Roth
gehörig“, die achtfertige „Illustrirte Kinderwelt“ sowie
weitere Beilagen. Fürwahr, ein Schatz für jedes Haus!
„Mode und Haus“ kostet trotz seines reichen Inhalts pro
Quartal nur Mk. 1.—; mit achtfertiger Romanbeilage
„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Aus besten Federn“ und Kolorits Mk. 1,25. Abonne-
ments bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Gratis-Probenummern bei ersterem und durch den Verlag
John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

„Henneberg-Feide“

nur dort, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen — schwarz, weiß
und farbig, von 75 Pf. bis Mk. 18,95 p. Meter — in den modischen
Geweben, Farben und Dessins. An Jedermann franco und ver. oft
ins Haus. Käufer umgehend.
G. Henneberg's Seldon-Fabrik (u. v. k. Hof.) Zürich.